

Christian Morgenstern (1871-1914)

Kleine Geschichte

Litt einst ein Fähnlein große Not,
halb war es gelb, halb war es rot
und wollte gern zusammen
zu einer lichten Flamme.

5

Es zog sich, wand sich, wellte sich,
es knitterte, es schnellte sich –
umsonst! es mocht nicht glücken,
die Naht zu überbrücken.

10

Da kam ein Wolkenbruch daher
und wusch das Fähnlein kreuz und quer,
daß Rot und Gelb, zerflossen,
voll Inbrunst sich genossen.

15

Des Fähnleins Herren freilich war
des Vorgangs Freudigkeit nicht klar –
indes, die sich besaßen,
nun alle Welt vergaßen.

(84 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/morgenst/gedichte/chap016.html>